

**Matters
of Activity** Image
Space
Material

**Strukturiertes
Promotionsprogramm
»Matters of Activity«**

Programmordnung Stand Dezember 2019

Inhaltsverzeichnis

1. Präambel
2. Ziele
3. Struktur
4. Mitgliedschaft
5. Betreuung der Promotionsvorhaben
6. Qualifizierungsprogramm und exemplarischer Studienverlaufsplan
7. Anschlussförderung
8. Kooperationen und Netzwerke, Internationalisierung
9. Diversität, Chancengleichheit, Familienfreundlichkeit
10. Konfliktmanagement
11. Qualitätssicherung

1. Präambel

Im Promotionsprogramm *Matters of Activity* des gleichnamigen Exzellenzclusters erforschen Promovierende aus den Natur-, Geistes- und Gestaltungsdisziplinen gemeinsam die Grundlagen für eine neue Kultur des Materialen und eine Neu-etablierung des Analogen im digitalen Zeitalter. In einem fachlich herausragenden Umfeld untersuchen sie Bilder, Räume und Materialien als aktive Bauformen, in denen sich Natur und Kultur auf physischer wie symbolischer Ebene in neuartiger Weise verschränken. Die Promotionsvorhaben schaffen ein erweitertes Verständnis der Adaptivität und Interaktivität von Materialien und entwickeln vor dem Hintergrund einer neuen Rolle der Gestaltung innovative Designstrategien und Visualisierungsformen für Strukturen, die sich spezifischen Anforderungen und Umgebungen anpassen. Gemeinsam wird ein Betrachtungswechsel von passiver Materie hin zu analog codierter *active matter* vollzogen und gegenüber digitalen Beschreibungsverfahren neu bewertet.

Das Mitgliedsprogramm der Humboldt Graduate School richtet sich an die in den Forschungsprojekten des Clusters angestellten Promovierenden, steht aber im Einzelfall auch Promovierenden mit eigener Finanzierung offen, die thematisch zu eng verwandten Themen promovieren (→ [4.2 übergreifende Auswahlkriterien](#)). Über die Aufnahme entscheidet das Komitee des Promotionsprogramms.

Die Promovierenden durchlaufen in der Regel jeweils als Kohorte von ca. zehn Personen ein 36-monatiges strukturiertes Ausbildungsprogramm. Die kleine Gruppengröße erlaubt einen intensiven Austausch zur Erforschung und Entwicklung von nachhaltigen Strategien und Technologien und schafft eine ideale Basis, mit hohem wissenschaftlichen Anspruch und zugleich anwendungsorientiert, gemeinsam aktive Materialität zu erforschen. Die enge Zusammenarbeit zwischen den Disziplinen innerhalb des Clusters ermöglicht es den Promovierenden, experimentelle und gestalterische Ansätze mit historischer Analyse zu verbinden, um daraus praktische und theoretische Konsequenzen zu ziehen.

Mit einem klaren Fokus auf der Förderung der Qualifikationsarbeiten, deren Formalien in den Promotionsordnungen der jeweiligen Fakultät/Universität festgelegt sind, zielt das Programm darauf, die Promotionsvorhaben mit der gemeinsamen Forschung in einer interdisziplinären Arbeitsgruppe produktiv zu verbinden und anschlussfähig zu gestalten. Das Programm sichert die strukturierte Betreuung der Promotionsvorhaben sowie eine engmaschige Beratung der Promovierenden in allen Fragen der Karriereplanung. Regelmäßige Fortschrittspräsentationen begleiten die Forschungsarbeiten und fördern ihre erfolgreiche Fertigstellung im vorgesehenen zeitlichen Rahmen.

2. Ziele

Das Programm verfolgt das Ziel, herausragende Promotionen innerhalb der Programmlaufzeit von 36 Monaten zu ermöglichen und neben der fachlichen Qualifizierung einen intensiven interdisziplinären Austausch zwischen den Natur-, Geistes- und Gestaltungswissenschaften herzustellen. Es schafft einen Rahmen, in dem Methoden und Inhalte des eigenen Promotionsvorhabens im Kontext ähnlich gelagerter Themen kritisch diskutiert werden und forciert die Anschlussfähigkeit der Qualifikationsarbeiten an übergeordnete Forschungskontexte. Mit dem Dialog zwischen Disziplinarität und Interdisziplinarität ermöglicht das Programm eine Erweiterung disziplinspezifischer Wissensinhalte und trägt damit zur Innovativität von Forschungsthemen auch innerhalb der Disziplinen bei.

Die Promovierenden werden durch eine verbindliche Betreuungsstruktur unterstützt, die die planbare, transparente und engagierte Begleitung der außergewöhnlichen Promotionsvorhaben gewährleistet. Zur Erleichterung des Karriereübergangs vermittelt das Programm eine große Auswahl überfachlicher Schlüsselkompetenzen. Neben der Vernetzung mit der eigenen Peergroup unterstützt das Programm die Promovierenden dabei, strategische Kontakte mit der für das eigene Vorhaben relevanten, disziplinenübergreifenden *scientific community* – qualifizierte, an eng verwandten Themen arbeitende Wissenschaftler_innen – herzustellen, zu festigen und gewinnbringend für die Erhöhung der Sichtbarkeit der eigenen Arbeit zu nutzen.

3. Struktur

3.1 Studienaufbau

Modul 1: Research Project	150 CP Workload 3750 h
Modul 2: Progress Presentations	3 CP Workload 75 h
Modul 3: Research	12 CP Workload 300 h
Modul 4: Practice	12 CP Workload 300 h
Modul 5: Key Competencies	3 CP Workload 75 h
Insgesamt:	180 CP Workload 4500 h

Die Umsetzung der Programmziele erfolgt im Rahmen des Qualifikationsprogramms, das sich aus fünf Modulen zusammensetzt, innerhalb derer während der Promotionsphase insgesamt 180 *Credit Points* erworben werden. Ein *Credit Point* (CP) entspricht dabei 30 Zeitstunden, zu veranschlagen sind jeweils auch Vor- und Nachbereitung eines Formats.

Um der Vielfalt der Forschungsthemen und disziplinären Hintergründe seiner Mitglieder gerecht zu werden, ist kein einheitliches Curriculum vorgesehen. Vielmehr wird ein Teil der Programminhalte nach den Zielen des Kompetenzerwerbs strukturiert: Die Module geben Qualifikationsziele vor, ein Teil der dafür zu erbringenden Leistungen und Aktivitäten werden für die Teilnehmenden individuell und nach Absprache mit Betreuungsteam und Koordination festgelegt. Damit trägt das Promotionsprogramm der Heterogenität und Disziplinenvielfalt der Promotionsvorhaben im Cluster Rechnung und vermeidet Pflichtveranstaltungen, die für das jeweilige Promotionsvorhaben nicht zielführend sind, zugunsten freier Ausgestaltung der Schwerpunktsetzung (→ [6.4 Veranstaltungsformate](#)).

3.2 Komitee des Promotionsprogramms

Das Komitee des Promotionsprogramms setzt sich zusammen aus den vier Sprecher_innen des Clusters, die die Naturwissenschaften, die Geisteswissenschaften und die Gestaltungsdisziplinen vertreten, einer_m Vertreter_in aus den Reihen der Promovierenden und dem_der Koordinator_in des Programms als beratendes, nicht stimmberechtigtes Mitglied. Nach Bedarf kann das Komitee individuell erweitert und an das jeweilige Promotionsvorhaben angepasst werden.

Das Komitee begleitet das Promotionsprogramm und seine Qualitätssicherung wissenschaftlich. Im jährlichen Turnus nehmen das Komitee und geladene Gäste an der Fortschrittspräsentation der Promovierenden teil und tagen im Anschluss, um die Entwicklungen im Programm zu diskutieren, Handlungsempfehlungen auszusprechen und bei Bedarf das Curriculum zu modifizieren. Das Promotionskomitee entscheidet über Anträge, die 1000 Euro übersteigen, mit einfacher Mehrheit, die Anzahl der stimmberechtigten Mitglieder kann nach Bedarf individuell angepasst werden.

3.3 Koordinationsstelle

Der_die Koordinator_in des Programms agiert an der Schnittstelle zwischen Promovierenden und Betreuenden und verantwortet, in Abstimmung mit dem Komitee des Programms, die Konzeption, Weiterentwicklung und Durchführung des fachlichen und überfachlichen Qualifikationsangebots sowie der *Progress Reviews*. Er_sie berät und unterstützt die Promovierenden individuell zu den Themen Studien- und Karriereplanung, Betreuungssituation, Auslandsaufenthalte, Antragstellung, Konfliktmanagement etc.

Der_die Koordinator_in ist zuständig für Monitoring, Evaluation und Qualitätssicherung des Programms – bsw. Einhaltung der Betreuungsvereinbarungen – und vertritt dieses extern gegenüber Partnereinrichtungen und Förderinstitutionen.

3.4 Humboldt Graduate School

Das Programm ist Mitglied der Humboldt Graduate School. Die Humboldt Graduate School wirkt als Qualitätssicherungs- und Evaluationsinstanz und übernimmt fachübergreifende Dienstleistungen und nicht-fachliche Soft-Skill-Trainings sowie Mentoring und Konfliktmanagement.

4. Mitgliedschaft

4.1 Bewerbungs- und Auswahlverfahren

Die Aufnahme in das Programm erfolgt in der Regel in einer Kohorte von ca. 10 Promovierenden und ist mehrheitlich an eine Promotionsstelle am Cluster gebunden. In Ausnahmefällen können Promovierende auch einzeln in das Programm aufgenommen werden. Die Promotionsstellen werden projektweise ausgeschrieben und können daher in ihren Aufnahmekriterien und Anforderungen auch projektspezifisch variieren. Die Promovierenden werden in einem zweistufigen und kompetitiven Auswahlprozess von den jeweilig verantwortlichen PIs der Projekte ausgewählt. Auf die schriftliche Bewerbung folgen persönliche Auswahlgespräche. Die Ausschreibungen von Stellen im Cluster erfolgt grundsätzlich international. Möglich ist zudem die Aufnahme von durch Dritte geförderten assoziierten Promovierenden, wenn sie die im Folgenden genannten übergreifenden Auswahlkriterien erfüllen. Über ihre Aufnahme entscheidet das Komitee des Programms mit einfacher Mehrheit.

4.2 Übergreifende Auswahlkriterien

- Wissenschaftliche Eignung der Bewerber_innen
- Wissenschaftliche Qualität des Promotionsvorhabens, Bezug zur Clusterforschung
- Interdisziplinäre Anschlussfähigkeit des Promotionsvorhabens
- Abschluss des Promotionsvorhabens ist innerhalb des Programmzeitraumes von 36 Monaten möglich
- Erstbetreuer_in des Promotionsvorhabens ist PI oder AI am Cluster

4.3 Zulassung

Die ausgewählten Bewerber_innen werden schriftlich über die Aufnahme in das Programm informiert, die Zulassung in das Programm unter Vorbehalt erfolgt mit Einstellungsbeginn. Die finale Zulassung in das Programm erfolgt, sobald eine für Promovend_in und Betreuer_in verbindliche Betreuungsvereinbarung vorliegt, in der sich beide Seiten zur Einhaltung der Regeln guter wissenschaftlicher Praxis verpflichten und die fakultätsseitig offizielle Zulassung zur Promotion erfolgt ist. Die Zulassung zur Promotion und die Zeichnung der Betreuungsvereinbarung müssen innerhalb von sechs Monaten nach Vertragsbeginn erfolgen.

4.4 Ende der Mitgliedschaft und Zertifizierung

Die Mitgliedschaft im Programm ist in der Regel an einen gültigen Arbeitsvertrag am Cluster oder bei einer seiner Kooperationspartner gebunden und endet nach 36 Monaten Laufzeit. In Ausnahmefällen kann die Mitgliedschaft im Programm auch nach Ablauf der 36 Monate weiter bestehen, eine Bewerbung auf die Anschlussförderung ist in diesem Falle jedoch ausgeschlossen. Mit dem erfolgreichen Abschluss des Programms erhalten die Promovierenden eine unbenotete Teilnahmebescheinigung sowie ein *Transcript of Records*.

4.5 Ausschluss aus dem Programm

Die Aufnahme in das Promotionsprogramm kann aus wichtigem Grund jederzeit zurückgenommen oder widerrufen werden. Ein wichtiger Grund liegt in der Regel vor, wenn ein_e Promovierende_r a) die ihr oder ihm obliegenden Pflichten wiederholt oder in erheblichem Umfang nicht erfüllt hat, insbesondere trotz wiederholter Aufforderung gegen ihre oder seine Berichtspflichten verstoßen hat, b) gegen die Ordnung zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis verstoßen hat, oder c) ihre_seine Annahme als Doktorand_in durch Täuschung über das Vorliegen der Zugangsvoraussetzungen zu Unrecht erwirkt hat.

5. Betreuung der Promotionsvorhaben

5.1 Vielfalt der Betreuung

Die Betreuung erfolgt durch ein Betreuungsteam mit mindestens zwei Betreuer_innen unterschiedlicher disziplinärer Expertise. Ziel ist es, innovativen Promotionsvorhaben von Beginn an sowohl disziplinäre Fachkompetenz als auch Methoden- und Perspektivenvielfalt anderer Fachbereiche zur Seite zu stellen, um die Anschlussmöglichkeiten an die Ziele des Exzellenzclusters sicher zu stellen. Auch externe Personen, beispielsweise aus Industrie und Wirtschaft oder internationale Wissenschaftler_innen, können in das Betreuungsteam integriert werden. Voraussetzung ist mindestens ein Status als Associated Member (AM) im Cluster. Die Beteiligung des Betreuungsteams am Promotionsverfahren regelt die jeweilige Promotionsordnung, nach der die_der Kandidat_in promoviert. Hilfreich sind in jedem Falle verbindliche Absprachen der Betreuenden zum Betreuungskonzept und eine transparente Zuständigkeitsverteilung.

5.2 Erstbetreuungsgespräch und Betreuungsvereinbarung

Die Promovierenden werden durch ihre Betreuenden regelmäßig beraten. Inhalt und Form der Betreuung werden zu Beginn der Promotionsphase in einer verbindlichen Betreuungsvereinbarung (→ [Anlage 1, Betreuungsvereinbarung](#)) geregelt. Sie gestaltet das Verhältnis zwischen Promovierenden und Betreuenden inhaltlich und zeitlich transparent und legt Modi des Austauschs fest. Das Programm stellt hierfür eine Vorlage zur Verfügung, die sich nach den Empfehlungen der DFG richtet. In ihrer Funktion als individuelle Regelung kann die Betreuungsvereinbarung im Laufe der Promotion angepasst werden.

Die Zeichnung der Betreuungsvereinbarung findet im Rahmen eines initialen *Erstbetreuungsgesprächs* zwischen Promovierenden und Erst- und wenn möglich Zweitbetreuer_in statt – Grundlage hierfür ist ein erstes Exposé des Promotionsvorhabens.

Das *Erstbetreuungsgespräch* dient der Konkretisierung des Forschungsdesigns, d. h. des Gegenstands und der Zielsetzung der Promotion. Die Aufmerksamkeit ist insbesondere darauf zu richten, dass der Arbeits- und Zeitplan in seinen Teilbereichen realistisch und durch klar definierte Etappenziele (Meilensteine) strukturiert ist. Dies erleichtert im Folgenden die kontinuierliche Überprüfung der Arbeitsfortschritte. Das *Erstbetreuungsgespräch* muss innerhalb der ersten sechs Monate nach Vertragsbeginn erfolgen, seine schriftliche Dokumentation sowie eine Kopie der Betreuungsvereinbarung sind im gleichen Zeitraum bei der Koordinationsstelle des Programms einzureichen.

5.3 Karriereberatung

Neben der inhaltlich-methodischen Begleitung unterstützen Betreuende Promovierende zielgerichtet in ihrer individuellen Karriereplanung, die den wissenschaftlichen Bereich ebenso wie einen beruflichen Weg außerhalb der Universität umfassen kann. Spätestens bis zum Ende des zweiten Promotionsjahres findet ein *Perspektivengespräch* statt, in dessen Rahmen die Betreuenden ihre Promovierenden hinsichtlich sinnvoller Qualifizierungsinhalte und geeigneter beruflicher Entwicklung beraten. An die Programmkoordination erfolgt eine Dokumentation des Gesprächs. Als ergänzendes Angebot können von den Promovierenden auch die Karriereberatung der Humboldt Graduate School oder externe Beratungs- und Coachingangebote in Anspruch genommen werden.

6. Qualifizierungsprogramm

6.1 Freiheit der Schwerpunktsetzung

Um den Promovierenden eine individuelle Spezifizierung ihres Curriculums zu ermöglichen, sind die Veranstaltungen aus den beiden Wahlpflichtbereichen Modul 3 und 4 in der Mehrzahl inhaltlich nicht vorgegeben. So trägt das Promotionsprogramm der Heterogenität und Disziplinenvielfalt der Promotionsvorhaben im Cluster Rechnung und vermeidet Pflichtveranstaltungen, die für das jeweilige Promotionsvorhaben nicht zielführend sind zugunsten freier Ausgestaltung der Schwerpunktsetzung.

6.2 Dokumentation der Credit Points

Die Dokumentation der Arbeitsleistungen und der Erwerb der *Credit Points* in den Modulen 1-5 erfolgt eigenverantwortlich durch die Promovierenden in einer vom Programm bereitgestellten tabellarischen Übersicht. Die Übersicht wird jährlich (gemeinsam mit dem schriftlichen Fortschrittsbericht) bei der Koordination eingereicht und durch diese überprüft. Der_die Koordinator_in ist auch darüber hinaus Ansprechpartner_in für Fragen rund um die Vergabe von *Credit Points* sowie deren Dokumentation.

6.3 Modulbeschreibungen

Modul 1: Research Project (150 CP)

Modul 1 umfasst die eigenständige Forschungsarbeit der Promovierenden, u. a. Erfassen des Forschungsstandes, Recherche, Lektüre, Laborarbeit, Datenerhebung, Auswertung, Materialrecherche, Prototyping, Modellbau und Verschriftlichung sowie Verteidigung.

Modul 2: Progress Review (3 CP)

Das Modul 2 umfasst pro Promotionsjahr drei unterschiedliche Formate der Fortschrittspräsentation:

- a) *Betreuungsgespräche*: Die Promovierenden besprechen den Fortschritt ihres Promotionsprojektes mit ihren Betreuenden wie in der Betreuungsvereinbarung festgelegt (in der Regel quartalsweise). Die Betreuungsgespräche werden zur Erhöhung der Verbindlichkeit protokolliert und unterschrieben.
- b) *Fortschrittsbericht*: Jeweils am Ende eines Jahres reichen die Promovierenden einen 1-2-seitigen Fortschrittsbericht über den Stand ihres Promotionsprojektes bei der Programmkoordination ein. Der Fortschrittsbericht umfasst die aktuelle Zeitplanung sowie die Dokumentation der *Credit Points*.
- c) *Posterpräsentation/Science Slam*: Zusätzlich erfolgt in Anwesenheit des Promotionskomitee und ausgewählter Gäste jährlich eine gemeinsame Fortschrittspräsentation aller Promovierenden. Nach den Präsentationen im Plenum schließen Einzelgespräche der Promovierenden mit dem Komitee des Programms an. Die Zusammensetzung des Komitees kann je nach Bedarf individuell an die PhD-Projekte angepasst werden. Die Formate *Posterpräsentation/Science Slam* variieren nach Ausbildungsjahr:
 - 1. Jahr: Erstellung und Präsentation eines wissenschaftlichen Posters
 - 2. Jahr: Kurzvortrag im Rahmen eines clusterinternen *Science Slams*
 - 3. Jahr: Aktualisierung und Präsentation des wissenschaftlichen Posters

Modul 3: Research (12 CP)

Die Veranstaltungen aus dem Modul 3 dienen durch gezielten Wissenserwerb der fachlich-methodischen Qualifizierung der Promovierenden sowie der Stärkung ihrer interdisziplinären Kompetenzen. Angerechnet werden können neben Formaten, die am Cluster durchgeführt werden, auch Veranstaltungen anderer Universitäten, Fachhochschulen und außeruniversitärer Institutionen, wenn sie das Promotionsvorhaben thematisch-methodisch unterstützen und von den jeweiligen Betreuenden befürwortet werden.

Modul 4: Practice (12 CP)

Die Veranstaltungen aus dem Modul 4 erfordern von den Promovierenden aktives Engagement. Durch die eigenständige Gestaltung beispielsweise von Seminaren, Workshops oder Publikationen werden neben inhaltlichen Kompetenzen auch Schlüsselqualifikationen für den späteren Berufsweg erworben. Auch Praxisaufenthalte und Hospitanzen an außeruniversitären Einrichtungen werden gefördert und können im Modul angerechnet werden.

Modul 5: Key Competences (3 CP)

Im Rahmen von Modul 5 müssen mindestens drei der folgenden Schlüsselkompetenzkurse an der Humboldt Graduate School oder vergleichbare Angebote belegt werden. Zur Auswahl der Kurse kann die Koordination des Programms beratend tätig werden.

- *Gute wissenschaftliche Praxis*
- *Karriereplanung*
- *Kommunikation & Präsentation*
- *Gute Lehre*
- *Projektarbeit und -management*
- *Selbstorganisation*
- *Verfassen von (wissenschaftlichen) Texten*
- *Wissenschaftliches Schreiben/ Publizieren*
- *Disputationstraining*

Veranstaltungsformate

Die folgende Auflistung bietet einen exemplarischen Überblick, welche Veranstaltungsformate im Modul 3 und 4 mit welchem Umfang angerechnet werden können. Das Qualifizierungsangebot kann während der Programmlaufzeit nach Rücksprache mit dem Programmkomitee jederzeit erweitert und angepasst werden. Dies trägt insbesondere dem Umstand Rechnung, dass der interdisziplinären Gruppe Promovierender nach Möglichkeit der Freiraum gewährt werden soll, Ideen und Formate selbst zu entwickeln und eigenständig umzusetzen.

Brown Bag Breakfast | regelmäßige Teilnahme pro Semester | 1 CP

Das Brown Bag Breakfast ist ein 1,5-stündiges internes wöchentliches Treffen und dient der Präsentation der Forschung in den Clusterprojekten sowie der Diskussion zentraler Fragenstellungen des Clusters. Die Treffen werden von Mitgliedern des Clusters, insbesondere den Research Associates und Promovierenden, vorbereitet. Der informelle Charakter des Brown Bag Breakfasts soll den Abbau von Hierarchiegrenzen und Kommunikationsbarrieren ermöglichen.

Clustertag | regelmäßige Teilnahme pro Semester | 1 CP

Der Clustertag ist eine interne Veranstaltung für alle Mitglieder, die regelmäßig einmal im Monat stattfindet. Der ganztägige Clustertag bietet den Projekten die kontinuierliche Möglichkeit zum intensiven Austausch zwischen PIs und den wissenschaftlichen Mitarbeiter_innen. In der Regel werden interne Projektbesprechungen um Formate im Plenum ergänzt, in denen den gesamten Cluster betreffende Inhalte vorgetragen und besprochen werden können.

Wissenschaftliche Posterpräsentation | 1 CP

Ziel der Posterpräsentation ist es, den Fortschritt des Promotionsvorhabens prägnant und übersichtlich vorzustellen und kritisch innerhalb des Promotionsprogramms zu diskutieren. Anhand des Posters kann auch ein ausgewählter, aktuell bearbeiteter Aspekt, ein Kapitel, ein Problem fokussiert werden, der Rahmen der Arbeit sollte aber ersichtlich bleiben. Vorbereitend kann optional der Workshop »Theorie + Praxis der Gestaltung von wissenschaftlichen Postern« und Fortbildungen zu Gestaltungsprogrammen wie Adobe Indesign belegt werden.

Science Slam | 1 CP

Im Rahmen des Science Slams stellen die Promovierenden ihr Forschungsthema kurz und unterhaltsam anhand möglichst spannender und anschaulicher Vorträge innerhalb von 10 Minuten vor. Dabei sind die unterschiedlichsten Hilfsmittel erlaubt. Auch wenn die Forschung in diesem Format im Mittelpunkt steht, spielt der wissenschaftliche Wert des Vortrages eine untergeordnete Rolle. Vielmehr geht es darum, das Thema unterhaltsam aufzubereiten und auch ein fachfremdes Publikum anzusprechen.

Seminare, Vorlesungen, Kolloquien, Lesekreise | Teilnahme pro Semester | 1 CP

Neben der Teilnahme an Clusterveranstaltungen können die Promovierenden des Promotionsprogramm von der vielfältigen Bildungslandschaft Berlins profitieren, ihr disziplinäres wie interdisziplinäres Profil stärken und sich thematisch dem Promotionsvorhaben nahe Seminare, Vorlesungen, Kolloquien, Lesekreise etc. außerhalb des Clusters anrechnen lassen.

Lehre | pro Semester | 4 CP

Eigene Lehrerfahrung ist eine Schlüsselqualifikation für eine akademische Laufbahn. Die Koordination des Promotionsprogramms unterstützt die Promovierenden bei der Organisation eines Lehrauftrages oder einer Lehrassistenten. Zusätzlich können Weiterbildungen zu guter Lehre belegt werden.

Tagungen und Workshops | aktive Teilnahme oder Organisation | 2-5 CP

Von den Promovierenden wird erwartet, dass sie sich an den aktuellen Diskursen ihrer Fachdisziplin aktiv beteiligen bzw. sich optional disziplinenübergreifend vernetzen. Diese Beteiligung/Vernetzung kann entweder über Vorträge, Posterpräsentationen auf Tagungen oder durch die Organisation eines eigenen Formats erfolgen.

Publikationen | 1-4 CP

Publikation, z.B. eines Artikels in einer Fachzeitschrift oder eines Aufsatzes in einem Sammelband. Als niedrigschwelliges Angebot besteht für Promovierende die Möglichkeit, Artikel im geschützten Rahmen der Clusterzeitung zu veröffentlichen und so Inhalte mit der Clustercommunity zu teilen. Die Clusterzeitung ist eine Zeitschrift für Mitglieder des Clusters und zentrales internes Kommunikationsorgan. Zu Publikationsstrategien in der Promotionsphase berät auch die Editorische Koordination des Clusters.

Retreat | Teilnahme | 1 CP

Als Auftaktveranstaltung für alle Promovierenden einer neuen Kohorte veranstaltet das Programm einen zweitägigen Retreat im Umland von Berlin. Der Retreat dient dem gegenseitigen Kennenlernen und Austausch sowie der gemeinsamen Arbeit an den Forschungsdesigns der Promotionsvorhaben. Neben verschiedenen Workshops werden institutionelle und wissenschaftliche Anforderungen an die Doktorarbeit besprochen (→ gute wissenschaftliche Praxis) und Strategien des Projekt- und Zeitmanagements explizit angewendet.

Lernen mit ... | anbieten | 0,5 CP

Das Format »Lernen mit ... « ist eine clusterinterne Veranstaltungsreihe, die von den wissenschaftlichen Mitarbeiter_innen für alle Mitglieder des Clusters angeboten wird. Die unterschiedlichen Expertisen werden auf diese Weise sichtbar und zur internen Fortbildung produktiv gemacht. Die Diversität des Clusters bildet sich in den Inhalten der Veranstaltungen ab, die auf diese Weise einen wichtigen Beitrag zur interdisziplinären Vernetzung beitragen. Inhaltlich kann in diesem Format alles angeboten werden, was auch in den Clusterprojekten eine Rolle spielt. Dies reicht vom Erlernen verschiedenster Computerprogramme über die Maschineneinweisung für den Werkstattbetrieb bis zu theoretischen Inhalten aus den vertretenen Disziplinen.

Soft-Skill-Kurse | 1 CP

Im Rahmen des Promotionsprogramms können die Promovierenden aus einer Vielzahl hochwertiger Angebote in promotionsrelevanten Schlüsselkompetenzen wählen. Neben den Angeboten der HGS gibt es eine Reihe von Stellen in der Humboldt-Universität zu Berlin, die ebenfalls Kurse anbieten. Eine zielgruppenorientierte Zusammenstellung aller Angebote der Humboldt-Universität zu Berlin ist auf dem Weiterbildungsportal zu finden, auch Angebote des Berliner Zentrums für Hochschullehre können beispielsweise genutzt werden. Die Promovierenden können aus dem bestehenden Angebot die für sie geeigneten Inhalte auswählen, aber auch selbst das Angebot organisieren.

University | Teilnahme Summer | 2-4 CP

Hochschulen bieten während der Sommer- und teilweise auch während der Wintermonate internationale Summer bzw. Winter Universities an. Diese zwei- bis sechswöchigen, oft interdisziplinär ausgerichteten Programme bieten die Möglichkeit internationale Erfahrungen zu sammeln und eine Alternative zu einem Semester- oder Jahresaufenthalt im Ausland. Sie können auch der Vorbereitung auf einen längeren Auslandsaufenthalt dienen.

Freies Format | CP nach Absprache

In Absprache mit der Koordination können weitere wissenschaftliche Aktivitäten auch außerhalb des Clusters (Workshop organisieren, Vortragsreihe veranstalten, Tagung organisieren, Lesekreis abhalten, etc.), die die Promovierenden in ihrer Forschungsarbeit unterstützen, angerechnet werden.

6.5 Exemplarischer Studienverlaufsplan

Module		Jahr			Summe CP
		1.	2.	3.	
		1.	2.	3.	180
1	Research Project	50	50	50	150
2	Progress Review	1	1	1	3
Betreuungsgespräche // Fortschrittsberichte // Posterpräsentation		1	1	1	3
3	Research				12
BBB regelmäßige Teilnahme pro Semester 1 CP		1	1	-	2
Clustertag regelmäßige Teilnahme pro Semester 1 CP		1	1	-	2
Retreat Teilnahme 1 CP		1	-	-	1
Seminare & Vorlesungen Teilnahme pro Semester 1 CP		-	-	1	1
Summer University Teilnahme 2-4CP		-	4	-	4
Freies Format CP nach Rücksprache mit Programmkoordination		-	2	-	2
4	Practice				12
Lehre 1 Semester 4 CP		4	1	-	5
»Lernen mit ...« anbieten 1 CP		0.5	-	0.5	1
Publikation 1 Artikel 1-4 CP		-	-	2	2
Workshop/Konferenz Organisation 2-5 CP		-	3	-	3
Freies Format CP nach Rücksprache mit Programmkoordination		1	-	-	1
5	Key Competencies				3
Gute Wissenschaftliche Praxis		1	-	-	1
Projektmanagement		-	1	-	1
Disputationstraining		-	-	1	1
CP gesamt pro Jahr		60	65	55	180
CP ohne Research Project		11	14	5	30
Workload ohne Research Project in Stunden		275	350	125	750

7. Anschlussförderung

Mitglieder können sich bei fristgerechter Abgabe ihrer Promotion und Erreichen aller erforderlichen *Credit Points* in den Modulen 2-5 innerhalb der Programmlaufzeit von 36 Monaten auf ein Postdoc-Stipendium bewerben. Die Anschlussförderung wird längstens für die Dauer von neun Monaten gewährt. Auswahlkriterien und Vergabe sind in der Stipendienrichtlinie des Clusters und der Stipendiensatzung der Humboldt-Universität zu Berlin festgelegt.

8. Kooperationen und Netzwerke/Internationalisierung

Die Projektstruktur des Clusters bietet den Promovierenden im Programm niedrighschwelligen Zugang zu wissenschaftlichem Austausch und wechselseitiger Unterstützung mit einer großen Anzahl von qualifizierten, an eng verwandten Themen arbeitenden Wissenschaftler_innen. Der Cluster pflegt eine Vielzahl an Kooperationen und arbeitet mit zahlreichen lokalen wie internationalen Institutionen zusammen, deren Wissenschaftler_innen permanent oder temporär in die Forschung eingebunden werden. Alle Gäste, die am Cluster tätig sind, stehen auch für die Forschungsagenda und das Qualifizierungsprogramm des Promotionsprogramms zur Verfügung bzw. können dezidiert mit Blick auf das Programm am Cluster eingebunden werden. Der Kontakt zu solchen externen Expert_innen von anderen Hochschulen oder Forschungsinstituten, Museen etc. im In- und Ausland eröffnet den Promovierenden die Möglichkeit, innerhalb des Clusters und über seine Grenzen hinaus – nicht zuletzt mit Blick auf die Karriere im Anschluss an die Promotion – tragfähige Bindungen einzugehen.

Das Programm fördert internationalen Austausch und internationale Mobilität seiner Promovierenden ausdrücklich. Nach Möglichkeit sollen während der Promotionsphase ein Auslandsaufenthalt absolviert und internationale Konferenzen besucht werden. Das Programm bietet hierzu finanzielle Unterstützung und umfassende Beratung. In diesem Sinne erfolgt auch der stetige Ausbau bereits vorhandener bzw. der Aufbau neuer Kooperationen und Austauschmöglichkeiten mit Wissenschaftler_innen aus dem Ausland.

9. Diversität, Chancengleichheit, Familienfreundlichkeit

Das Promotionsprogramm steht im Kontext einer nicht nur exzellenz- sondern auch gleichstellungsorientierten und diversitätskompetenten Nachwuchsförderung. Das Betreuungskonzept – die Betreuung jeder Promotion durch ein Team aus mindestens zwei Betreuer_innen mit unterschiedlicher disziplinärer Expertise – verankert Diversität als Vielfalt an Perspektiven im Promotionsprogramm. Die Interaktion und Forschung in einer interdisziplinären Arbeitsgruppe wird als Prozess verstanden, der von allen Beteiligten gemeinsam gestaltet wird. Das strukturierte Ausbildungsprogramm bietet auf diese Weise offene Räume, in welchen interdisziplinäre und interkulturelle Dialoge geführt werden können.

Die Wertschätzung unterschiedlicher Vorerfahrungen und Bedürfnisse hinsichtlich des Promotionsvorhabens und der anschließenden Karriereplanung werden durch zielgruppenspezifische und übergreifende Maßnahmen im Rahmen des Qualifizierungsprogramms gefördert und begleitet. Die Humboldt Graduate School bietet Promovierenden ein breites Spektrum an Veranstaltungsprogrammen, Trainings und Beratungen. Unter dem Motto »Stärken stärken« werden an der Humboldt-Universität zu Berlin insbesondere Promovendinnen in den Naturwissenschaften in ihren Potentialen gestärkt und gefördert. WiNS (Women in Natural Sciences) Adlershof, unter dem Dach von FINCA (Frauenförderung am Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort Adlershof) fördert und ermutigt Frauen durch den Erwerb von Schlüsselqualifikationen und den Aufbau von Netzwerken aktiv zu einer wissenschaftlichen Karriere.

Um Chancengleichheit für alle Geschlechter in der Forschung voranzutreiben und familienfreundliche Arbeitsbedingungen für Wissenschaftler_innen zu schaffen, werden im Rahmen des Clusters und des Promotionsprogramms flexible Regelungen zur Arbeitszeit, Arbeitsort, Kinderbetreuung außerhalb der regulären Betreuungszeiten und familienfreundliche Räumlichkeiten (z. B. Spielzimmer, Familienzimmer) ermöglicht. Durch die Freiheit der Schwerpunktsetzung ergibt sich zusätzlich eine hohe Familienfreundlichkeit des Programms.

Die zentrale Frauenbeauftragte der Humboldt-Universität zu Berlin bietet individuelle Beratungen in Fällen von Diskriminierung und Benachteiligung sowie bei allen Fragen zur Karriereentwicklung. Das Familienbüro der Humboldt-Universität zu Berlin informiert zu allen Fragen, die mit der Betreuung und Pflege Angehöriger zusammenhängen, und berät – wie auch die_der Programmkoordinator_in – zum Thema Vereinbarkeit von Promotion und Familie.

10. Konfliktmanagement

Die_der Koordinator_in des Programms steht den Promovierenden in allen Fragen bezüglich der Promotion beratend zur Seite. In Konfliktfällen besteht die Möglichkeit, die Schiedsstelle des Clusters mit der_dem Promovierendenvertreter_in hinzuzuziehen. Die Konfliktsprechstunde der Humboldt Graduate School bietet darüber hinaus eine professionelle und unabhängige Möglichkeit der Mediation von Konflikten durch geschulte Coaches und Berater_innen. Auch das vielfältige Angebot unterschiedlicher Soft-Skill-Kurse bietet den Promovierenden in vielen Bereichen Unterstützung an.

11. Qualitätssicherung

Das Promotionsprogramm »Matters of Activity« orientiert sich an den Qualitätsstandards seiner Dachorganisation Humboldt Graduate School, die deren Einhaltung durch verschiedene Maßnahmen regelmäßig überprüft. Ergänzend ist die fortlaufende Selbstevaluierung ein integraler Bestandteil des Programmkonzepts. Sollten aufgrund der Einschätzung durch das Programmkomitee und/oder die Koordinationsstelle Optimierungspotentiale in der strukturierten Ausbildung der Promovierenden deutlich werden, können konzeptionelle Änderungen auch während der Laufzeit des Programms vorgenommen werden. Anpassungen und Maßnahmen werden jährlich in einem internen Selbstbericht dokumentiert.